

DAV Röthenbach



Sektionsmitteilungen

BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN
SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN
JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING
RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRaining
FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE



Inhalt

Editorial	3
Kontakte	4
Sektion: Beitragserhöhung	6
Sektion: Naturputz 2025	9
Impressum	9
Sektion: Blumenfest	10
Sektion: Jahreshauptversammlung	12
Sektion: Sektionsfahrt	13
Sektion: Edelweißfest	18
Sektion: Totenehrung	21
Sektion: Waldweihnacht	22
Sport: Sportabzeichen	25
Sport: Sportlerabschluss	27
Bergsport: Hochtour auf den Großen Mösele	28
Bergsport: Hochtourplanung	33
Klettern: Vereinsmeisterschaft	34
Laufen: Silvesterlauf Nürnberg	40
Laufen: Silvesterlauf Rügen	44
Fahrrad: Gravelbike Wochenende	46
Fahrrad: Ballonflucht-Runde	49
Fahrrad: Jahresschlussfahrt	51
Aktive Sechziger: Bericht	56
Senioren: Jahresbericht	61
Senioren: Wandertage 2026	63
Senioren: Wanderung um den Happurger Stausee	64
Senioren: Wanderung Marienbergpark	65
Senioren: Sommerfest	67
Senioren: Wanderung nach Neuenhof	68
Senioren: Weihnachtsfeier	70
Geburstage	72
Verstorbene	73
Neuaufnahmen	74
Alles Wichtige	75

Liebe Vereinskameradinnen und -kameraden, liebe Sektionsmitglieder,



die Zeit scheint zu rasen, denn schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir stehen schon fast wieder mittendrin im neuen Jahr.

Ein kurzer Blick zurück auf 2025 sei noch erlaubt. Nach meinem Eindruck und auch aufgrund der nachfolgenden verschiedenen Berichte war wieder viel los und so soll es ja auch sein. Es wurde einiges ausprobiert, aber auch langjährige Traditionen gepflegt, was von den Mitgliedern dankbar angenommen wurde. Insgesamt war es sicher ein erfolgreiches Jahr für den DAV Röthenbach.

Auch das neue Jahr dürfte wieder erfolgreich werden; die Planungen dafür sind angelaufen und vielversprechend. Manchmal – gerade wenn Interesse an mehreren Aktivitäten oder Sportarten besteht und gutes Wetter zu kurzfristigen Terminierungen zwingt - kann man tatsächlich den Überblick verlieren. Da ist es am einfachsten, sich an die jeweilige Spartenleitung zu wenden oder sich über die von uns genutzte Vereinsinformations-/Vereinsmanagementanwendung SPOND zu informieren.

Und noch ein Hinweis: Bei der einen oder anderen Aktion bzw. Veranstaltung werden noch Helfer und Unterstützer gebraucht! Bei den verschiedenen Aufrufen, die dazu noch folgen, darf sich ruhig jedes Vereinsmitglied angesprochen fühlen.

Abschließend bedanke ich mich noch bei der Stadt Röthenbach für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Dem Ersten Bürgermeister der Stadt, seinen Vertretungen und dem gesamten Stadtrat sage ich für die vielfältige Hilfe für unsere Sektion herzlichen Dank. Auch allen Sponsoren und Spendern, die uns während des letzten Jahres finanziell unterstützten, spreche ich ein herzliches Dankeschön aus.

Die Vorstandschaft und die Mitgliederververtretung wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der DAV-Sektion Röthenbach ein gesundes, erfolgreiches und friedvolles Jahr 2026.

Berg heil, ein herzliches Glück auf!

Euer Alfred Hornung

Vorstandschaft und Verwaltung

Funktion	Name	Erreichbarkeit
1. Vorsitzender	Alfred Hornung	09123/98 66 84 sektion@dav-roethenbach.de
2. Vorsitzende	Regina Triebs	0911/57 07 368 sektion@dav-roethenbach.de
Schatzmeister	Andreas Haertel	schatzmeister@dav-roethenbach.de
Schriftführerin	Margret Plath-Konopik	0911/57 07 262
Jugendreferentin	Stefanie Philipp	jugend@dav-roethenbach.de
Sportgruppe		
Laufen	Stefanie Philipp	laufen@dav-roethenbach.de
Radfahren	Wieland Hammes	radsport@dav-roethenbach
Nordic Walking	Ernst Fischer	0911/57 00 852
Sportjugend	Birger Eckhoff	0911/95 33 87 68
		jugend@dav-roethenbach.de
	Jana Eckhoff	jugend@dav-roethenbach.de
	Alfred Hornung	09123/98 66 84
Kindersport		
DAV-Kids	Conny Ehrhardt	jugend@dav-roethenbach.de
Große Strolche	Katharina Rittner	jugend@dav-roethenbach.de
Kleine Strolche	Bastian Hofmann	jugend@dav-roethenbach.de
	Jens Heinrich	jugend@dav-roethenbach.de
Bergsport/ Klettern/ Mountainbike	Florian Rittner	klettern@dav-roethenbach.de
Wandern	Dietmar Tomandel	0911/58 74 614 wandern@dav-roethenbach.de

Aktive Sechziger	Lieselotte Eichhorn	0911/57 65 31
Seniorenwandern	Ingrid Kempster	0151/42 86 50 57
Hüttenwart	Ralph Hopf	huette@dav-roethenbach.de
	Heiko Scholl	0911/57 71 25 huette@dav-roethenbach.de
Naturschutzreferent	N.N.	
Mitgliederverwaltung	N.N.	
Fahrzeugverwaltung	Peter Volkholz	vereinsfahrzeug@dav-roethenbach.de
Internetseite/ Sektionsmitteilungen	Richard Goik Tobias Wild	0172/88 62 376 heft@dav-roethenbach.de web@dav-roethenbach.de



**Wir wünschen den Abteilungen des DAV Röthenbach weiterhin
viel Spaß & Erfolg!**

**Besuchen Sie uns im Zentrum Röthenbachs in der Grabenstr.12,
unter**

www.pegnitz-apotheke.de,

**oder bestellen Sie bequem über die APP in Ihrem AppStore, im
Google Playstore, oder einfach QR-Code scannen**



Sektion

Liebe Vereinsmitglieder,

nachdem wir unsere Mitgliedsbeiträge sieben Jahre lang stabil halten konnten, hat die diesjährige Jahreshauptversammlung beschlossen, die Beiträge zum 1. Januar 2026 anzupassen.

Seit der letzten Beitragsanpassung im Jahr 2019 haben sich sowohl die allgemeinen Kosten als auch die Abgaben an den DAV-Hauptverband deutlich verändert:

Der DAV-Hauptverband hat seine Verbandsbeiträge für 2025 um rund 10 % erhöht. Diese Abgaben machen bei uns etwa 40 % der Gesamtausgaben aus.

Auch in anderen Bereichen – etwa Energie, Versicherungen, Schulungen sowie der Instandhaltung unserer Hütte und des Kletterturms – sind die Kosten in den letzten Jahren spürbar gestiegen.

Die Beitragserhöhung soll dazu beitragen, diese Mehrbelastungen auszugleichen und weiterhin ein stabiles, attraktives Vereinsangebot sicherzustellen.

Wir bedanken uns bei euch für euer Verständnis,

Eure Vorstandschaft



Deutscher Alpenverein
Sektion Röthenbach a.d. Pegnitz e.V.



Neue Beitragsstruktur ab 01.01.2026

Kategorie	Kategorie-bezeichnung	Beschreibung	Aufnahme-gebühr	Beitrag
1000	A-Mitglieder	Mitglieder mit Vollbeitrag ab dem 26. Lebensjahr	30,00 €	62,00 €
1010	A-Mitglieder beitragsfrei	Ehrenmitglieder	- €	- €
1900	A-Mitglieder Unterjähriger Eintritt	Mitglieder mit Vollbeitrag ab dem 26. Lebensjahr (Eintritt ab 01.09.)	30,00 €	38,00 €
2000	B-Mitglieder	Mitglieder, Ehe- oder Lebenspartner von A-Mitgliedern	16,00 €	38,00 €
2010	B-Mitglieder beitragsfrei	Ehrenmitglieder		- €
2020	B-Mitglieder	Ab 70 Jahre (auf Antrag)	16,00 €	38,00 €
2030	B-Mitglieder	Ab 70 Jahre und 50 Jahre DAV-Mitglied (auf Antrag)	- €	- €
2400	B-Mitglieder	Bergwacht	16,00 €	38,00 €
2900	B-Mitglieder Unterjähriger Eintritt	ab 01.09.	16,00 €	20,00 €
3000	C-Mitglieder	Gastmitglied	- €	25,00 €
3900	C-Mitglieder Unterjähriger Eintritt	Gastmitglied ab 01.09.	- €	15,00 €
4000	D-Mitglieder	Junioren 19 - 25 Jahre	- €	32,00 €
4900	D-Mitglieder Unterjähriger Eintritt	ab 01.09.	- €	19,00 €
5000	K/J-Mitglieder	Einzelmitglied	- €	25,00 €
5900	K7J-Mitglieder Unterjähriger Eintritt	ab 01.09.	- €	15,00 €
7010	K/J Mitglieder Beitragsfrei	Familienmitglied 0 - 18 Jahren	- €	- €

Gebühr Selbstzahlung

5,00 €

Aufnahmegebühr (einmalig) nur A- + B-Mitglieder

Eintritt ab 1. September: Ermäßigter Jahresbeitrag, siehe Tabelle

Ein unterjähriger Kategoriewechsel findet nicht statt.

Kündigung

Spätestens drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres (01.01. bis 31.12.)

Eingang bis 30.09. in der DAV-Geschäftsstelle,

Friedhofstraße 11, 90552 Röthenbach a.d. Peg.

Sektion

Kategorie	Beitrag derzeit	Beitrag ab 1.1.2026	Erhöhung	Erhöhung in %
Mitglieder mit Vollbeitrag ab dem 26. Lebensjahr	57,00 €	62,00 €	5,00 €	9%
Eintritt ab 01.09.	35,00 €	38,00 €	3,00 €	9%
Ehe- oder Lebenspartner von A-Mitgliedern / Ab 70 Jahre (auf Antrag) / Bergwacht	35,00 €	38,00 €	3,00 €	9%
Eintritt ab 01.09.	18,00 €	20,00 €	2,00 €	11%
Gastmitglied	25,00 €	25,00 €	0 €	0%
Eintritt ab 01.09.	15,00 €	15,00 €	0 €	0%
Junioren 19 - 25 Jahre	30,00 €	32,00 €	2,00 €	7%
Eintritt ab 01.09.	18,00 €	19,00 €	1,00 €	6%
Kind / Jugend bis 18 (Einzelmitglied)	25,00 €	25,00 €	0 €	0%
Eintritt ab 01.09.	15,00 €	15,00 €	0 €	0%
Ehrenmitglied / Ab 70 Jahre und 50 Jahre DAV-Mitglied (auf Antrag) / Kinder Familienmitglied	0 €	0 €	0 €	
Gebühr Selbstzahler	0 €	5 €	5 €	





Qualität
hat einen
Namen...

OOPTIKER
Loos

Rückersdorfer Straße 30
Telefon: 09 11 / 57 72 63
 Beratung:
 Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
 Sa 8.30 - 13.00 Uhr

YOUNG) OPTIC:

Ich steh drauf
 ich steu dranh

Rückersdorfer Straße 44
Telefon: 09 11 / 570 93 45
 Sehteststelle für Führerscheinbewerber

www.optiker-loos.de

Zwei kompetente Adressen in Röthenbach

Naturputz 2025

Wie in den vergangenen Jahren hat der DAV Röthenbach auch heuer wieder in Kooperation mit der Ortsgruppe Röthenbach des Bund Naturschutz einen „Naturputz“ durchgeführt. In anderen Orten wird eine derartige Aktion oft „Rama dama“ genannt.

„Wir sind gerne in der Natur unterwegs, darum müssen wir auch etwas dafür tun, dass diese sauber bleibt“. Dieser Gedanke war wohl Ausgangspunkt für die Teilnehmenden (im Alter von acht bis achtzig!), die wieder etliche Säcke mit Müll bzw. Sperrmüll zusammen getragen haben. Nachdem in Röthenbach ja eine abgestimmte Aktion nicht zustande kommt (warum eigentlich nicht?), hatten andere Vereine und Vereinigungen - löblicherweise) - die Wiesen- und Waldstücke rings um Röthenbach bereits gesäubert. Wir nahmen uns deshalb die meist-frequentierten Wege und Straßen im Stadtgebiet mitsamt angrenzenden Grünflächen vor. Neben großen Mengen an Müll haben wir dabei viel Lob und interessante Gespräche und auch einiges Unverständnis (... dass Ihr nix bessers zu tun habt?) eingesammelt.

Mit dem guten Gefühl, etwas für die Umwelt, die eigene Stadt(-bevölkerung) getan zu haben fand die Aktion bei einer wohlverdienten Brotzeit ihren Abschluss. Eine Neuauflage 2026 ist geplant.

Alfred Hornung



IMPRESSUM:

Redaktion: **Richard Goik**; E-Mail: heft@dav-roethenbach.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Druck: **Heinzelmann Medien GmbH**

Oskar-Sembach-Ring 22, 91207 Lauf

Auflage: **100 Stück**

V.i.S.d.P. **Alfred Hornung**, Komotauer Str. 20, 91207 Lauf

Tel.: 09123 98 66 84, eMail: dav.roethenbach@web.de

www.dav-roethenbach.de

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple**, Diplom-Grafikdesignerin FH

Tel.: 0911 50 67 902, eMail: birgitgemple@web.de

Redaktionsschluss: DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 119: 10.07.2026

Der DAV Röthenbach beim Blumenfest 2025

Auch beim vergangenen Röthenbacher Blumenfest war unser Verein wieder mit einem Motiv-Wagen vertreten. Ausgehend von selbst gesetzten Vorgaben, der Beachtung von Naturschutz, Ressourcenschonung und Müllvermeidung war das DAV-Motiv „Phoenix mit Nachwuchs“ sehr gelungen. Natürlich war es bei den veränderten Maßgaben nicht mit den großen Motiven früherer Jahre vergleichbar.

Basis für den Phoenix war die mit einer Leihgabe verbundene Idee der Eheleute Margit und Walter Riedl (vielen Dank!), doch aus einer großen eisernen Vogel-Skulptur etwas zu machen. Relativ schnell haben dann Karl-Heinz Koth, Dietmar Schwarz und Ingrid Schmidt das Motiv entwickelt. Mit den Vorarbeiten dazu haben Dietmar und Karl-Heinz natürlich schon einige Zeit vor der Blumenfest-Veranstaltung begonnen, so dass am Tag vor dem Blumenfest das Motiv zügig fertig gestellt werden konnte. Dazu trafen sich auch diesmal wieder Groß und Klein, um am Motiv noch Hand anzulegen bzw. um Tütchen zu bemalen und mit Blumenwiesen-Samen zu füllen. Die Tütchen wurden dann beim Blumenfestumzug - anstatt Bonbons - an die Kinder bzw. Zuschauer verteilt. Passend zum Motiv sind die Kinder am Blumenfestzug mit Vogelmasken mitgelaufen. Auch die Masken wurden am Vortag des Festes gebastelt. Insgesamt war der Blumenfest-Vorbereitungstag eine gelungene Generation übergreifende Angelegenheit, bei der alle erkennbar Freude hatten und viele kleine Kunstwerke und ein großes entstanden sind. Auch der Blumenfestzug war insgesamt und auch bezogen auf den DAV-Beitrag, jedenfalls nach Meinung der Verantwortlichen, eine schöne Angelegenheit.

Herzlichen Dank und ein ganz großes Lob an aller Helfer am Vorbereitungstag und an die Marschgruppen-Teilnehmer/innen!

Natürlich erhebt sich nun die Frage, wie ein Motiv des DAV Röthenbach für das Blumenfest 2026 aussehen könnte und vor allem: Wer engagiert sich für dessen Umsetzung? Das wird sich hoffentlich in den nächsten Wochen klären.

Alfred Hornung





Jahreshauptversammlung 2025

Aus verschiedenen Gründen fand die Jahreshauptversammlung 2025 erst relativ spät im Jahr, nämlich im September statt. Als Ort der Durchführung wurde erstmals der Veranstaltungsraum in der Neuen Mitte genutzt, welcher für diesen Zweck nahezu ideal ist. Der Erste Vorsitzende und die weiteren Vorstandsmitglieder konnten neben einer überschaubaren Anzahl von Mitgliedern die Zweite Bürgermeisterin der Stadt Röthenbach, Mechthild Scholz, und weitere Stadtratsmitglieder begrüßen.

Mechthild Scholz lobte die gute Arbeit, welche im DAV Röthenbach geleistet werde und unterstrich dies mit eigenen Erlebnissen und Wahrnehmungen.

In seinem Bericht zum Vereinsjahr 2024 ließ der Erste Vorsitzende die stattgefundenen Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen noch einmal Revue passieren. Er kam dabei auch auf die verschiedenen Tätigkeiten und Funktionen im Verein zu sprechen, die unaufgeregt, kontinuierlich und zuverlässig im Hintergrund wahrgenommen würden. Seine Ausführungen wurden noch von den Berichten der Spartenleitungen ergänzt. Diese gaben zudem – so wie auch der Erste Vorsitzende – noch Informationen zu den weiteren Planungen und zu künftigen Aktionen im jeweiligen Bereich. Zur Beschreibung eines Vereinsjahres gehört natürlich auch die Darstellung der finanziellen Situation des Vereins, was der Sektionsschatzmeister Andreas Haertel übernahm. Für die Revisoren der Sektion erklärte Mathias Lehnert, dass diese nach Stichprobenprüfungen nichts an der Kassen- und Buchführung auszusetzen hätten. Er empfahl daher die Entlastung des gesamten Vorstandes, was dann auch von den anwesenden Mitgliedern beschlossen wurde.

Beschlossen wurde auch der Finanzplan 2025 und eine moderate Mitgliederbeitragserhöhung ab dem Jahr 2026. Weiterhin wurde auf eigenem Wunsch die bisherige Jugendvertreterin/Jugendreferentin Sirka Eckhoff nach Jahren der erfolgreichen Arbeit mit einigen wichtigen Akzenten aus ihrem Amt verabschiedet. Der Sektionsvorsitzende bedankte sich für Ihr großes Engagement und die immer sehr gute Zusammenarbeiten. Auf Vorschlag des Ersten Vorsitzenden wurde Steffie Philipp zur neuen Jugendvertreterin/Jugendreferentin gewählt.

Ansonsten freute sich der Sektionsvorstand über eine größtenteils stabile Riege an Sparten- und Übungsleitungen und deren engagierte Mitarbeit. Er sei zuversichtlich, dass er bei der nächsten Jahreshauptversammlung auf ein erneut erfolgreiches Vereinsjahr 2025 zurückblicken werde. Nach dem offiziellen Ende und daran anschließenden Gesprächen vieler Anwesender fand die rundum positive Veranstaltung schließlich am späten Abend ihr Ende.

Alfred Hornung

Sektionsfahrt 2025

Die alljährliche Sektionsfahrt führte uns vom 10.-12. Oktober ins oberfränkische Schwarzenbach am Wald, wo wir das Christian-Keyser-Haus angemietet hatten. Dieses ist eine Einrichtung des Dekanats Naila und verfügt über 60 Betten in 24 Zimmern in unmittelbarer Nähe des Döbrabergs, mit 759 Metern die höchste Erhebung des Naturparks Frankenwald.

40 Erwachsene und 15 Kinder im Alter von 2-9 Jahren beteiligten sich und wurden nicht enttäuscht. Weder von der Unterkunft noch von dem umfangreichen Programm, das einzelne Mitglieder für die Gemeinschaft ausgearbeitet hatten.

Allen voran Flo, der sich um die Eltern und Kinder kümmerte und vor allem letztere bei Laune hielt. Angefangen mit einer Fackelwanderung am Freitagabend rief er am Samstag zur unterhaltsamen Familienwanderung auf und beendete den Sonntag mit einer Führung in einem ehemaligen Erzbergwerk. Nebenbei verschaffte er dank seiner ausgeklügelten Organisationstechnik seinem Mountainbike auch noch die entsprechende Bewegung, damit es nicht einrostete.

Hier sein spezieller Bericht:

Kinderprogramm

AllerhandwarfürdieKindergeboten:Fackelwanderung,Familienwanderung, Bergwerksführung und Lagerfeuer. Aber der Reihe nach. Die meisten Familien reisten am Freitag zum Abendessen an. Direkt im Anschluss wurde eine kleine Fackelwanderung unternommen, dabei entstand das Marketing-Foto „Schwarzenbach bei Nacht“.

Am nächsten Morgen, frisch gestärkt vom Frühstück, ging es auf zur Familienwanderung. Kurz ein Marketing-Foto „Schwarzenbach bei Tag“ geknipst, ging es vorbei am Zukunftswald, einen Abstecher in der Zwergenloch-Höhle und größtenteils entlang des Schwarzenbachers Skulpturenwegs. Neben spannenden Holzskulpturen erwarteten uns Spiel, Spaß und Überraschung. Mit entsprechender Erlebnispädagogik wurde den Kindern die Natur näher gebracht und die 3 h, 6 km und 150 hm vergingen wie im Flug. Alle Kinder sind toll mit gewandert.

Der Ausklang des Samstagabends fand mit im gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer statt. Knistern des Feuer und die Auswahl an Stockbrot (Teig von den Kids selbstgemacht), knackigen Würstchen und geröstete Marshmallows ließen keinen Wunsch offen!

Als letztes Abenteuer stürzten wir uns am Sonntag nach dem Mittagessen „unter Tage“ zur Bergwerksführung. Ein ehrenamtlicher Bergwerksführer führte uns durch den Friedrich-Wilhelm-Stollen, einen Entwässerungsstollen und einen der ältesten Erwerbszweige im Frankenwald. Mit gestellter Schutzkleidung und Helm ging es ein paar hundert Meter in den Stollen. Als Abschluss der spannenden 1,5 h Führung wartete als Highlight das

Sektion

Edelsteinbuddeln auf die Kinder. Der Stollen wird aktuell auf ehrenamtlicher Basis tiefer weiter erschlossen. Fest steht wir kommen irgendwann wieder!

Mountainbike

Frühaufsteher gesucht! Mit diesem Motto machte sich die 4-köpfige Mountainbiketruppe am Sonntagmorgen zu einer kurzen aber knackigen Trail-Tour auf. Noch in Gedanken beim Frühstück, waren wir schon mitten in der ersten Abfahrt. Direkt an der Unterkunft startete nämlich der einfache Flow Trail der Bike Fun Trails Schwarzenbach. Für manche war dies ein perfektes Warm-Up, für andere wiederum eine gute Möglichkeit Bike-Park-Luft zu schnappen und erste Erfahrungen zu sammeln. Weiter ging es entlang der bekannten Wilden Rodach zum Bärenplatz, mit 717 hm der höchste Punkt im Kulmbacher Landkreis. Nach ein paar Schiebepassagen aufgrund unvorhersehbaren Baumschlags innerhalb der ausgewählten Trails ging es nach der Bischofsmühle direkt zum letzten und größten Aufstieg, dem Döbraberg. Die etwas eingeschränkte Aussicht vom Prinz Luitpold Turm brachte uns ohne lange Pause zeitnah auf die letzte schöne Abfahrt, bevor wir nach ca. 2 h, 20 km, Singletrail S1 und 600 hm die Unterkunft erreichten.

Für die Wanderer hatte Matthias (der dann aus gesundheitlichen Gründen an der Teilnahme verhindert war) eine Tour ins Höllental ausgearbeitet. Dieses enge Tal wird von der Selbitz durchflossen, die nach Verlassen des Tals die Grenze zwischen Bayern und Thüringen bildet. Entlang des Flusses verläuft der Frankenweg, der dann in den Rennsteig über geht. Start war am Friedrich-Wilhelm-Stollen bei Lichtenberg. Hans und Alfred, die die Führung übernommen hatten, haben dann den ursprünglich geplanten Weg verlassen und sind in Richtung Hirschsprung abgebogen. Wir gewannen rasch an Höhe und hatten einen sehr schönen Blick ins herbstliche Höllental. Es ging weiter nach oben bis zum Abstieg nach Hölle. Hier verzehrten wir die mitgebrachte Brotzeit und sind wieder auf dem von Mattias geplanten Weg. Über den Röhrensteig (wir gehen auf dem Zulauf zum Wasserwerk), Jungfernstieg und die ehemalige Bahntrasse gelangten wir nach Blankenstein zum Infozentrum des hier beginnenden (oder endenden?) Rennsteigs.

Am Sonntag vormittag unternahmen wir eine Kurzwanderung auf den nahe gelegenen Döbraberg, mit 759 Metern die höchste Erhebung des Naturparks Frankenwald. Am „Gipfel“ konnte über 96 Stufen noch die Aussichtsplattform des Prinz-Luitpold-Turms erklimmt werden, die einen weiten Aus- und Rundumblick gewährte. Der Rückweg führte an einer abgesperrten militärischen Einrichtung zur Flugsicherung vorbei, die mit Warnschildern (Vorsicht! Schusswaffengebrauch!) unbefugtes Eindringen verhindern soll. Drohnen dürfen wegen ungeklärter Zuständigkeit aber nicht abgeschossen werden.

Für die Radfahrer (A- und B-Gruppe) hatte Wieland in bewährter Manier eine umfangreiche Tour geplant, die er „Ballontour“ taufte und die an die spektakuläre Flucht zweier Familien aus der DDR

im Jahr 1979 erinnerte. Diese hatten in mühevoller Kleinarbeit einen Heißluftballon gebaut und waren damit in den Westen geflüchtet.

Die 93 KM lange und mit 1230 HM versehene Tour führte nach Thüringen zum damaligen Fluchtstartplatz bei Oberlemnitz (Nähe Bad Lobenstein) zurück über Blankenstein und dem Ballonlandeort Nähe Naila nach Schwarzenbach.

Am Sonntagvormittag stand noch eine kürzere Tour, u.a. mit der Überquerung des Döbrabergs an.

Das Haus entsprach voll unseren Erwartungen und Bedürfnissen. Die Verpflegung war gut, das Personal (an der Spitze Hausverwalter Steve) zuvorkommend und freundlich. Im Haus gab es für die Kinder genügend Freiräume, so dass sie entsprechend herumtollen konnten.

Abends waren wir auf uns alleine gestellt, was aber kein Problem war, weil wir über genügend Räume verfügen konnten. Hauptanziehungspunkt war die Sesselrunde im hinteren Eingangsbereich, neben dem Kamin und der gefüllten Getränkecke. Konzipiert für 10 Personen, wuchs sie teilweise auf bis zu 25 Personen an.

Erfreulich aus Sicht der Vereinsführung war, dass sich mehrere junge Familien am Wochenende beteiligt hatten und es somit zu neuen Bekanntschaften zwischen Alt und Jung kam.

Deshalb wurde beschlossen, auch 2026 eine Sektionsfahrt abzuhalten. Diese findet vom 02.-04. Oktober 2026 im Evang. Jugendhaus Weihermühle in 95336 Mainleus, Lkrs. Kulmbach statt. Es bietet Platz für 84 Personen, alle Zimmer (1-4 Betten) sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Mainleus, ca. 105 KM entfernt und direkt am Main gelegen, bietet eine Vielzahl an Rad- und Wanderwegen sowie unzählige Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung mit Kindern.

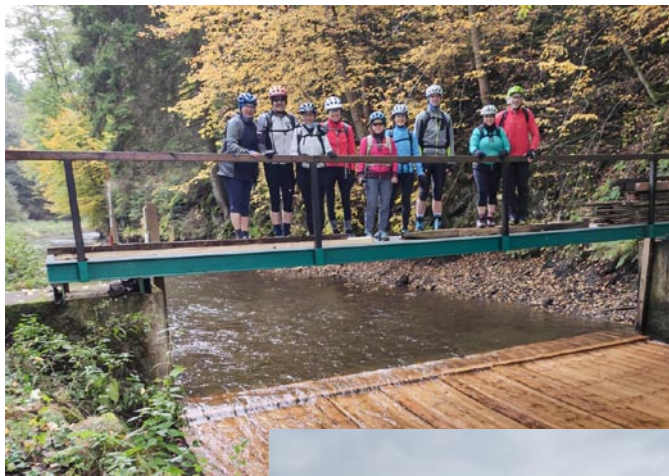
Nähere Infos mit den Teilnahmebedingungen kommen im Frühjahr 2026

Hipo



Auf dem Prinz-Luitpold-Turm

Sektion



Am Brotzeitwehr





Edelweißfest 2025

Auch 2025 fand das Edelweißfest wieder im Evangelischen Gemeindehaus am Eichenring in Röthenbach statt. Im Mittelpunkt stand wie immer die Ehrung langjähriger Mitglieder der Sektion.

Nach der Begrüßung des Ersten Bürgermeisters Klaus Hacker, einigen Mitgliedern des Stadtrats, der Ehrenmitglieder und Mitglieder der Sektion und weiterer Gäste, skizzierte der Sektionsvorsitzende, Alfred Hornung, die gesellschaftlichen Veränderungen, die natürlich auch den DAV Röthenbach betreffen und welche die Jubilare hautnah über viele Mitgliedsjahre hinweg miterlebt hätten. Er zeigte auf, wie sich der Alpinismus und auch die verschiedenen Aktivitäten unseres Vereins im Lauf der letzten sechs Jahrzehnte veränderten: Es habe sich viel gewandelt für die Mitglieder des DAV Röthenbach, aber auch für den Verein selbst. Einige, die diesen Wandel miterlebt und mitgestaltet hätten, würden nun geehrt. Sie könnten als gutes Beispiel benannt werden, mit Veränderungen umzugehen und notwendige Neuerungen im Verein voranzubringen. Auch was Engagement heiße und bewirken könne, lasse sich gewissermaßen an ihnen ablesen. Der DAV Röthenbach befinde sich wie fast alle anderen DAV-Sektionen in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und neuen Trendsportarten, zwischen dem Genuss der Bergwelt, und einem immer schneller, immer höher und dem Anspruch an ein Vereinsleben im Sinne eines möglichst großen Miteinanders im Gegensatz zu einer Reduzierung der Sektion auf einen Dienstleister, der zu liefern habe. Dies auszutarieren sei eine Herausforderung, zeige aber andererseits auch die erfreulich vielfachen Aktivitäten im Verein auf. Schließlich formulierte er die Hoffnung, dass die heute zu Ehrenden auch in Zukunft den DAV Röthenbach wohlwollend im Blick behielten, weiterhin am Vereinsleben teilnahmen und sich auch künftig ganz einfach wohlfühlten beim DAV Röthenbach.

Der Erste Bürgermeister der Stadt Röthenbach, Klaus Hacker, ging in seinem Grußwort auch auf die gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen ein, die an Vereinen nicht spurlos vorübergingen. Er ließ eigene Erlebnisse im DAV Röthenbach in seine Ausführungen einfließen und lobte den DAV Röthenbach und seine Führung als einen Verein, in dem Hervorragendes geleistet werde.

Bei den anwesenden langjährigen Mitgliedern bedankte sich die Sektion mit einer Ehrennadel und einem Präsent für ihre Treue und Unterstützung.

Für eine Mitgliedschaft von **60 Jahren** im Deutschen Alpenverein wurden geehrt: Jutta Keilwerth und Dieter Neumaier.

Für **50 Jahre** wurden Ursula Unfried, Reiner Knoch und Wolfgang Lukas geehrt.

Für **40 Jahre** Mitgliedschaft wurden Claudia Horneber, Günther und Markus Buchner sowie Adi Knauer geehrt.

Für **25 Jahre** wurden geehrt Erika Hajner, Marie-Luise Knauer, Birgit Müller, Michael Dallhammer, Erhard Dummert, Matthias Geier sowie Armin und Harald Rist.

Bei gutem Essen, interessanten Gesprächen und Musik verbrachten alle einen unterhaltsamen und schönen Abend.

An dieser Stelle vielen Dank an das Serviceteam um Birger Eckhoff, Tobias Wild, Leon Krieger und Levi Stengl für die gute Bewirtung, an Toni Kerscher und sein Team für das hervorragende Buffet und an Dominik Dachs für die musikalische Begleitung. Ein herzlicher Dank geht auch an die Evangelische Kirchengemeinde in Röthenbach, die uns auch in diesem Jahr wieder für unser Fest ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Alfred Hornung



Spende der Raiffeisenbank Röthenbach

Mit einer großzügigen Spende machte die Raiffeisen Spar- und Kreditbank dem DAV Röthenbach ein schönes Weihnachtsgeschenk. Die Spende soll insbesondere der Jugendarbeit zugute kommen. Der Sektionsvorsitzende, Alfred Hornung, nahm die Spende gerne und dankbar entgegen und versicherte, diese für die für Vereinsjugend zu verwenden.



Der Sektionsvorsitzende bei der Spendenübergabe in den Räumen der Geschäftsstelle Röthenbach der Raiffeisen Spar- und Kreditbank

Honige aus eigener Imkerei

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr


Das Bienenkörbchen

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf
09123/75752 + 0170/2128461 · www.dasbienenkoerbchen.de

Totenehrung an der Hütte in Lehenhammer

Am 23.11.2025 fand bei milden Temperaturen die alljährliche Totenehrung an der Hütte in Lehenhammer statt. Besonders der Mitglieder, die in den zwölf Monaten davor verstorben waren, wurde dabei gedacht.

Die Totenehrung wird traditionell umrahmt von zum Anlass passenden Liedern und einer kleinen Andacht. Dabei spannte der Sektionsvorsitzende einen Bogen von der Wichtigkeit von Traditionen über den Wert schöner gemeinsamer Unternehmungen, die Achtsamkeit gegenüber Mitmenschen und der Natur hin zu schönen Erinnerungen, die als ein Geschenk des Lebens begriffen werden sollten. Um das Totengedenken zu versinnbildlichen, wurde am Gedenkstein bei der Hütte am Schluss der Andacht eine Gesteck abgelegt.

Danach fanden die Teilnehmenden - ebenfalls traditionsgemäß - noch einmal in der Hütte zusammen und ließen den Nachmittag bei Gebäck und Glühwein oder Kaffee bzw. Tee ausklingen.

Die Totenehrung war – wie immer in den letzten Jahren – der Schluss der Hüttensaison. Die Hütte wurde danach winterfest gemacht.

Herzlichen Dank an Anke und Heinz Buchner für die musikalische Begleitung, sowie an Margret Plath-Konopik und Regina Triebbs für die Vorbereitung der Veranstaltung.



Alfred Hornung

DAV-Waldweihnacht 2025

Unsere Sektion hat sich am zweiten Adventssonntag wieder zu Ihrer traditionellen Vorweihnachtsfeier am Birkensee getroffen. Bei einem Lagerfeuer und über dem See liegenden Nebelschwaden sorgte der Posaunenchor Röthenbach mit schönen Weihnachtsliedern für eine eindrucksvolle Atmosphäre.

Der Sektionsvorsitzende konnte neben vielen (Ehren-)Mitgliedern und Gästen auch den Ersten Bürgermeister der Stadt Röthenbach und weitere Stadtratsmitglieder begrüßen. Wie jedes Jahr waren auch dieses Mal wieder viele Kinder da, die nach einer von Flo Rittner geführten Wanderung den „Pop-up“-Glühweinstand am Seeufer erreichten. Dort hatte Tobias Köstler ein eindrucksvolles Lagerfeuer entfacht, Margret Plath-Konopik, Jana und Birger Eckhoff, Anke Schneider, Raimund Wagner, Regina Trieb und Alfred Hornung hatten flugs einen Ausschankstand aufgebaut sowie Glühwein, Kinderpunsch und Weihnachtsgebäck ausgegeben.

Während sich die Erwachsenen vor allem daran, aber auch an der vorweihnachtlichen Stimmung und schönen Unterhaltungen erfreuten, war für die Kinder der Höhepunkt des Abends vermutlich der Besuch des Nikolaus. Diesen hatten zwei Kinder mit Fackeln zum Lagerfeuer geleitet. Dort lauschten die kleinen DAVler dann mit großer Aufmerksamkeit seinen Worten und freuten sich anschließend über einen kleinen Geschenkbeutel. Danach ließen die Kinder mit der Hoffnung, dass er auch nächstes Jahr wieder zur DAV-Waldweihnacht kommt, den Nikolaus weiterziehen.

Beschenkt wurden schließlich nicht nur die Kinder, sondern alle durch die kleine aber feine Vorweihnachtsfeier am mystisch anmutendem Birkensee.

Mit dem Glühweinstand war es dann so ähnlich wie mit den Weihnachtsengeln: so schnell wie er aufgebaut wurde, war er auch wieder weg.

Alfred Hornung





Sektion



Verleihung des Deutschen Sportabzeichens für das Jahr 2025

Am 15.12. wurde das Deutsche Sportabzeichen für das Sportjahr 2025 an die vereinsinternen Absolventen der Kinder- und Jugendgruppen sowie an die Erwachsenen verliehen. Insgesamt haben es beim DAV Röthenbach 58 Sportlerinnen und Sportler geschafft (Jahr 2024: 76), davon gingen 48 an Kinder/Jugendliche (25 x Bronze, 14 x Silber, 9 x Gold) und 10 (1 x Silber, 9 x Gold) an Erwachsene. Herzlichen Glückwunsch und danke für die Abnahme in den Gruppen an Steffie, Alfred und Christoph! Abstimmungsbedarf gab es diesmal, weil sechs Absolventen sowohl beim DAV als auch in der Seespitzschule ihre Leistungen erbracht haben und aus Datenschutzgründen dazu keine Informationen beim BLSV einsehbar sind. Diesbezüglich haben wir den schnellen Rückmeldungen der Eltern vertraut und mussten diese Namen aus unseren Daten herausnehmen. Auch im Jahr 2026 werden wir das Sportabzeichen abnehmen. Wir bieten die Möglichkeit, die Leistungen innerhalb der Sportstunden der Kinder- und Jugendgruppen oder an separat veröffentlichten Terminen am Mittwochabend auf der Außensportanlage des Gymnasiums Röthenbach zu erbringen. Wichtig: Denkt bitte zusätzlich an den Schwimmnachweis, der bei den Kindern-/Jugendlichen einmalig erbracht und bei den Erwachsenen alle fünf Jahre aufgefrischt werden muss.

Das Sportabzeichen ist eine Möglichkeit zur Überprüfung der allgemeinen motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination und steht für jeden offen. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Wer als Sportabzeichenprüfer(in) unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Absolventen des DAV Röthenbach 2025 mit Anzahl der Sportabzeichen gesamt:

Kinder/Jugendliche:

Nisa Baltaci (1), Luis Chamara (1), Frieda Eisgruber (1), Milas Güceloglu (1), Lia Kulhanek (1), Felix Meier (1), Charlotte Rehlein (1), Hannah Rittner (1), Julia Schießl (1), Tim Schneider (1), Ida Schuster (1), Charlotte Wagner (1), Johannes Wagner (1), Jacob Weber (1), Clara Brandt (2), Niklas Brendel (2), Hannah Dietz (2), Florian Häckel (2), Antonios Hatzichristodoulou (2), Christianna Hatzichristodoulou (2), Julian Köstler (2), Kilian Langner (2), Hugo Proisl (2), Max Schreiner (2), Jakob Unger (2), Niklas Berndt (3), Gwendolyn Büschelberger (3), Alfred Eisgruber (3), Sophie Proisl (3), Ben Roth (3), Luis Schreiner (3), Ruby Schubert (3), Leonie Tratner

Sportgruppe

(3), Johanna Unger (3), Sophia Wühr (3), Felix Zimmermann (3), Anna Schneider (4), Wanda Schuster (4), Arav Tiwari (4), Cosima Berndt (5), Darius Köstler (5), Emma Maußner (6), Michael Warth (6), Lucas Cortus (8), Theresa Maußner (8), Phineas Philipp (8), Sofie Warth (8), Hannes Maußner (9).

Erwachsene:

Georgios Hatzichristodoulou (1), Bettina Warth (5), Benjamin Cortus (6), Stefanie Cortus (6), Bernd Maußner (7), Stefanie Philipp (7), Sirka Eckhoff (8), Jana Eckhoff (14), Alfred Hornung (14), Birger Eckhoff (29).



Birger Eckhoff



Sportlerabschluss

Am 08.11.2025 trafen sich ca. 30 Läufer, Walker und Radler zum „Abschluss“ der Sportsaison beim Kolpinghaus in Röthenbach. Von dort aus machten sich die einzelnen Gruppen bei frostigen Temperaturen auf den Weg. Nach ungefähr 2 Stunden saßen alle gemeinsam bei Kaffee, Kuchen, deftigen und diversen Getränken noch gemütlich im Kolpingheim zusammen. Vielen Dank an die Kolpingfamilie Röthenach und an Manni Paetzold für die Nutzung der Räumlichkeiten.

Regina Triebs



Reha- und Therapiepraxis
Röthenbach
Mike Müller



Bahnhofstr. 18
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
Tel.: 0911 / 570 59 00
Fax: 0911 / 570 60 41
info@rehapraxis-mueller.de

- Krankengymnastik
 - Bobath (Neurologie)
 - Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie / CMD
- Myofasciale Techniken
- Massage / Lymphdrainage
- Ergotherapie
- Rehasport
- Rückenschule / Cardio-Fitness
- Lasertherapie
- Radiale Stoßwellentherapie
- Hausbesuche (auch in Altenheimen)
- Reflexzonentherapie
- Dorn-Therapie
- Gutscheine über alle Leistungen

Hochtour auf den Großen Mösele

Nachdem die Zahl der Anmeldungen lange Zeit sehr spärlich blieb, fand sich zu guter Letzt dann mit unserem Vorstand Alfred Hornung, unserem Leiter der Bergsportabteilung Florian Rittner und mir, David Porst als Tourenleiter ein zwar kleines, dafür aber umso schlagkräftigeres Team für die Besteigung des Großen Mösele zusammen.

Am Donnerstag, den 26.06.2025 machten wir uns also auf ins Zillertal, parkten das Auto am Schlegeisspeicher-Stausee und kamen nach gemütlichem Aufstieg, zunächst am Speichersee entlang, später dann steiler über einen schönen Steig, am Furtschagelhaus auf 2.293 m an. Für die 2 km am See entlang und die 500 Höhenmeter zur Hütte benötigten wir ca. 2,5 Stunden und freuten uns anschließend über ein elektrolythaltiges Weißbier. Bald fanden wir heraus, dass es sich bei dem Hüttenwirt um einen waschechten Franken aus Nürnberg handelt, und so überraschte es nicht, dass uns abends „drei Fränkische mit Kraut“ serviert wurden. Über die nächtlichen Konsequenzen im prall gefüllten Matratzenlager sei an dieser Stelle geschwiegen.

Da es im Hochgebirge v.a. im Frühsommer häufig zu nachmittäglichen Gewittern kommt und die Tour planmäßig 8 bis 10 Stunden in Anspruch nehmen sollte, vereinbarten wir mit dem Hüttenwirt ein frühes Thermo-Frühstück um 04:00 Uhr morgens und starteten dann pünktlich um 05:00 Uhr von der Hütte in Richtung Gletscher, dem Furtschagelkees.

Das Wetter war heiter, teilweise schoben sich aber auch dickere Nebelbänke vor den Großen Mösele, sodass wir unser Ziel nicht immer vor Augen hatten. Die Wegfindung war jedoch kein Problem und so erreichten wir nach einer guten Stunde den firnbedeckten Gletscher. Hier legten wir dann Klettergurte, Steigeisen und Eispickel an und banden uns aufgrund der Spaltengefahr ins Seil ein. Am Anseilpunkt hatten wir auch die einzigen anderen Personen auf unserer Route, zwei Bergsteiger aus Sachsen, eingeholt.

Nach Überquerung der Gletscherpassage begann der felsige und auch anspruchvollste Abschnitt der Tour. Zunächst ging es steil über große Blöcke hinweg auf den Rücken des Westpfeilers (Iler-Kletterei), von hier aus dann dem Gratücken folgend hinauf bis zum oberen Eisfeld auf ca. 3.340 m (I-Iler Kletterei). Die Kletterei forderte insbesondere deshalb höchste Aufmerksamkeit, weil die meisten Blöcke lose waren und es auch schotterige Abschnitte gab die wenig festen Halt boten. Somit war bei jedem Tritt und Griff Vorsicht geboten. Selbst Alfred, der nach eigener Aussage noch nicht oft in ähnlichem Gelände unterwegs gewesen war, lies keine Schwierigkeiten erkennen und so kamen wir bald beim oberen Eisfeld an.

Jetzt waren wir allerdings vollständig von Nebel umhüllt und die Sicht betrug nur noch wenige Meter. Hier galt es, eine kritische Entscheidung zu treffen: Anseilen „Ja“ oder „Nein“? Im vorliegenden Fall war das Gelände aber nicht allzu steil, zudem war der Firn ziemlich weich, sodass ein Sturz recht schnell hätte gebremst werden können. Also knüpften wir uns wieder als Seilschaft zusammen und stapften im Nebel los in Richtung Gipfelaufschwung. Dank moderner Technik (Florian mit seinem Profi-GPS

Gerät, ich mittels Handy und gespeicherter Alpenvereinskarte) wussten wir aber immer genau, wo wir uns auf dem Eisfeld befanden.

Kurz unterhalb des Gipfels musste dann noch ein letzter Steilaufschwung mit ca. 40° Hangneigung und 50 Meter Länge überwunden werden. Hier war dann der Einsatz der Frontalzacken und des Eispickels gefragt. Als auch dieser Abschnitt geschafft war, standen wir nach 4 Stunden Aufstieg endlich am Gipfel des Großen Möseles auf 3.480 m. Wir beglückwünschten uns und bedankten uns bei Florian, der es sich nicht hatte nehmen lassen, für jeden (!) eine Dose Gösser Naturradler mit auf den Gipfel zu schleppen. Als wir uns schon für den Abstieg bereit machten, riss dann zum Glück doch noch der Nebel auf und wir hatten eine tolle Aussicht und einen Blick auf unsere Aufstiegsspuren.

Der Abstieg forderte nochmal höchste Konzentration, wir kamen aber ohne Zwischenfälle und bei schönem Wetter nach insgesamt 8 Stunden wieder am Furtschagelhaus an. Hier gönnten wir uns erstmal ein kühles Getränk und einen Kaiserschmarrn. Anschließend wollte ich eigentlich nur einen kleinen Verdauungsspaziergang machen, doch als Florian mitkam artetet das Ganze in einen 1,5 stündigen Dauerlauf bis auf das Schönbichler Horn aus, und so hatten wir an dem Tag plötzlich unseren zweiten Dreitausender bestiegen (3.134 m)!

Als wir wieder zurück waren, es hatte bereits leicht zu regnen begonnen, waren wir dann doch froh, dass wir noch eine weitere Nacht auf der Hütte reserviert hatten. So konnten wir die Tour nach einer heißen Dusche und einem üppigen Abendessen bei einem lustigen Abend in der Stube ausklingen lassen. Am nächsten Tag stiegen wir dann gemütlich zum Auto ab und traten die Heimfahrt an.

Insgesamt war es eine rundum gelungene Tour und ich hoffe, dass im nächsten Jahr vielleicht noch 1-2 mehr Teilnehmer dazukommen. Eine schöne und unfallfreie, restliche Bergsaison wünscht euer

David Porst



Sportgruppe: Bergsport





Sportgruppe: Bergsport



Hochtourenplanung 2026

Die Planung für 2026 ist bereits in vollem Gange. Da es bei der Hochtour 2025 einige Absagen aufgrund des Tourenanspruchs (Steileis, Blockklettere, ...) gab, wird in 2026 eine einfachere Anfänger-Gletschertour angeboten. Diese richtet sich an alle die im Hochtourenbereich schnuppern wollen. Die Tour wird mit zwei Übernachtungen auf eine Hütte umgesetzt, wobei der erste Tag als Anfahrt und Hüttenzustieg dient. Am zweiten Tag wird die eigentliche Gletschertour stattfinden, bevor am dritten Tag der Abstieg ins Tal und die Rückfahrt folgt.

In einem Vorbereitungskurs wie auch in Lerneinheiten während der Tour wird auf alle wichtigen Basics eingegangen. Dazu zählen Ausrüstung, Steigeisenziehen-/gehen, Anseilen, Seilschaftlaufen, Pickeleinsatz, Tourenplanung, Begehen von Gletschern, etc. Notwendiges Material kann in Absprache geliehen werden und muss nicht extra beschafft werden. Trotz Anfängerhochtour bleibt es natürlich eine alpine Bergtour die Voraussetzungen mit sich bringt. Ihr solltet Ausdauer für Touren bis 10 Std. bzw. ca. 1200 hm/Tag, Schwindelfreiheit und eine solide Trittsicherheit mitbringen.

Wir hoffen durch die Anfänger-Gletschertour den Zugang zu Hochtouren für Personen ohne große Erfahrung zu erleichtern und freuen uns bereits jetzt auf alle Interessierten. Weitere Infos zur genauen Tour und Datum folgen über Spond. Gerne könnt Ihr Euer Interesse aber bereits unter bergsport@dav-roethenbach.de anmelden.

Je nach Kapazitäten findet 2026 eventuell noch eine mittelschwere Führungstour statt. Details dazu werden bekannt gegeben sofern diese zweite Hochtour stattfindet und terminiert ist.



David Porst und Florian Rittner

Vereinsmeisterschaft Kinderklettern und Turm-Turnier

Am Samstag, den 13.12.2025, fand unsere 1. Vereinsmeisterschaft im Kinderklettern statt. Das System war bei allen Altersklassen identisch. In 3 Routen wurde versucht eine maximale Punktzahl zu erklettern, wobei die nach oben ansteigenden Zonen mehr Punkte gaben.

In Altersklasse Kind I, mit dem Start um 9 Uhr, konnte Benjamin Siebert mit einer souveränen und sicheren Kletterleistung den Sieg in der 3. Runde für sich entscheiden. Altersklasse Kind II hingegen, hielt die Spannung noch. Alle Teilnehmer erzielten die Maximalpunktzahl und bedingten eine Finaltour. Luisa Dietz, gerade mal seit 3 Monaten am Klettern, konnte hier in einem extrem spannenden Finale knapp den höchsten Griff einer schweren 6- Tour erreichen. Ähnlich ließ es in der Altersklasse Kind III ab. Das Finale gewann Sarina Bauch und holt sich mit einer fast vollständig durchgestiegenen 6- den 1. Platz.

Alle Teilnehmer bekamen tolle Preise und Urkunden. An dieser Stelle sei erwähnt, dass ausnahmslos alle Teilnehmer eine hervorragende Leistung präsentierten, welche deutlich über den Erwartungen v.a. aus dem Kinderkletterkursbetrieb lag. Spaß und Motivation verhalfen zu diesen herausstehenden Ergebnissen. Ihr dürft stolz auf Euch sein!!! Unser vieles Lachen gab der Wettkampfteilnahme die passende Freude am Klettersport und löste jegliche Anspannung und Druck.

Teilnehmer Vereinsmeisterschaft:

- Kind I (2018 und 2019): Hannah Rittner, Benjamin Siebert, Max Halbig, Hugo Proisl, Johanna Wühr
- Kind II (2016 und 2017): Nora Medger, Luna Vetro, Luisa Dietz, Luisa Weiß, Maximilian Kitz
- Kind III (2014 und 2015): Finnja Hartmann, Fenno Hartmann, Hannah Dietz, Sarina Bauch, Emilian Brandt

Nach der Vereinsmeisterschaft stärkten die fleißigen Trainer ihre Kräfte bei Pizza und Bier'chen, bevor es nahtlos weiter zum Turm-Turnier ging...

Wer wird Kletterchampion? Um diese Frage zu beantworten wagten sich sechs Teilnehmer an die Teilnahme der 3. Auflage des Turm-Turniers. Ziel des Turm-Turniers war es in 4 x 20 min eine maximale Punktzahl zu erklettern, wobei schwere Touren mehr Punkte gaben. Nach 80 min Kletterzeit und völliger Erschöpfung bei allen Teilnehmenden stand die Entscheidung offen. Erst nach Eingabe der Laufzettel in die Auswertung war klar: Helmut Gerschütz und Florian Rittner konnten den 1. Platz an

sich reißen. Mit 55 Touren war die Anzahl identisch zum 2. platzierten Team (Antonia Gerschütz und Markus Weinert), wobei der höhere Schwierigkeitsgrad eine höhere Gesamtpunktzahl erbrachte. 55 Touren entsprechen insgesamt über 800 m vertikale Kletterhöhe mit knapp 1,5 min pro Route. Bei Bierchen und Preisverleihung wurde viel gelacht und der Tag resümiert.

Teilnehmer Turm-Turnier:

Antonia Gerschütz, Helmut Gerschütz, Martin Reinhart, Markus Weinert, Horst Scharrer, Florian Rittner

Den Teilnehmern wurde während der Wettkämpfe ausreichend Verpflegung zur Verfügung gestellt. Allen Gästen wurde dies ebenfalls mit einem Verkaufstisch ermöglicht. Die sehr überwältigenden Einnahmen und Spenden von fast 120 € werden ausschließlich für das Kinderklettern verwendet.

Zuletzt bleibt die besonders wichtige Danksagung. Hervorzuheben sind:

- Alle Sponsoren die Wettkampf und Preise überhaupt erst ermöglichen: Pegnitzapotheke Röthenbach, Stadtwerke Röthenbach, Skandinavien, Ogun, Sparkasse, Haribo
- Alle Eltern die einen Kuchen beisteuerten sowie Einnahmen/Spenden am Verkaufstisch daließen
- Alle Trainer zur Unterstützung beim Sichern: Antonia Gerschütz, Thomas Proisl, Thomas Weiß, Katharina Hummel, Alfred Hornung, Herbert Hilpotsteiner, Helmut Gerschütz
- Alle Teilnehmer für diesen unvergesslichen und tollen Tag

Eine Sache, bereits mehrfach angefragt, steht noch aus: Wird es wieder eine Vereinsmeisterschaft und Turm-Turnier geben?

Definitiv Yes!

Tonia & Flo



Sportgruppe: Klettern





Sportgruppe: Klettern





22. Silvesterlauf Nürnberg

Wie jedes Jahr an Silvester kamen auch dieses Mal wieder über zweitausend Laufbegeisterte am Nürnberger Wöhrder See zusammen, um das Jahr sportlich ausklingen zu lassen. Beim Nürnberger Silvesterlauf des Team Klinikum Nürnberg e.V. herrschten in diesem Jahr mit Temperaturen um die $-2\text{ }^{\circ}\text{C}$ recht winterliche Bedingungen.

Auf dem Programm standen der Bambinilauf über 400 m, der Schülerlauf über 1.600 m sowie die 5-km- und 10-km-Läufe. Bei allen Distanzen waren mehrere Läuferinnen und Läufer des DAV Röthenbach vertreten und zeigten großen Einsatz.

Start und Ziel befanden sich wie gewohnt am Café Tante Noris am Wöhrder See. Der Bambini- und der Schülerlauf führten als Pendelstrecke entlang des Nordufers. Die 5-km-Teilnehmer absolvierten eine komplette Runde um den Wöhrder See und die Wöhrder Wiese, während für die 10 km zwei Runden zu bewältigen waren.

Als schöne Anerkennung erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer im Ziel eine Medaille. Besonders bei den kalten Temperaturen wurde zudem für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Warmer Tee und heiße Brüste sowie weitere Verpflegung sorgten dafür, dass sich alle nach dem Lauf schnell wieder aufwärmen konnten.





Trotz der kalten Temperaturen konnten einige unserer Athletinnen und Athleten persönliche Bestleistungen erzielen. Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen und dem gelungenen sportlichen Jahresabschluss!

Leon Krieger

Sportgruppe: Laufen

Bambini

M/W	Name	Platz	AK-Platz	AK	Netto
F	Schuster Ida	4	4	U8	2:03
M	Proisl Hugo	18	18	U8	2:16
F	Rügamer Fiona	25	25	U8	2:24
F	Ollram Mathilda	54	54	U8	3:26
F	Ollram Johanna	67	67	U8	4:25

Schülerlauf

M/W	Name	Platz	AK-Platz	AK	Netto
F	Schuster Wanda	20	5	U10	7:57
F	Proisl Sophie	39	13	U10	8:55

5km

M/W	Name	Platz	AK-Platz	AK	Netto
M	Cortus Benjamin	85	8	M40	22:32
M	Cortus Lucas	153	10	U16	25:21
M	Baier Jona	219	8	U18	26:41
F	Cortus Steffanie	108	20	W40	28:18
F	Warth Bettina	109	5	W45	28:18
M	Baier Christian	279	38	M45	29:14
F	Hartmann Finnja	179	5	U12	31:18
F	Cortus Nina	180	6	U12	31:18
M	Zimmermann Felix	338	7	U12	32:20
M	Zimmermann Daniel	352	14	M55	32:53
F	Hartmann Karin	253	29	W30	34:18
F	Rügamer Sonja	318	53	W40	36:21

10km

M/W	Name	Platz	AK-Platz	AK	Netto
M	Krieger Leon	63	20	HK	39:39
M	Stengl Manfred	143	14	M45	43:22
M	Krieger Michael	402	33	M50	52:56
M	Krieger Benjamin	403	65	M40	52:57
F	Stengl Tanja	110	9	W45	54:11
F	Weiß Johanna	269	77	HK	1:02:47



Silvesterlauf auf Rügen

Bereits zum zweiten Mal haben wir den DAV Röthenbach bei einem etwas anderen Silvesterlauf in Binz auf Rügen vertreten. Der Lauf war deswegen interessant, weil er ausschließlich innerhalb einer Leichtathletikanlage auf der 400 m-Bahn ausgetragen wurde.

Nach dem Start musste genau eine Stunde gelaufen werden und das Ziel war es, möglichst viele Runden innerhalb dieser Zeit zu laufen. Gezählt wurde per Chipzeitnahme jede halbe Runde. Eine Zeitnahme gab es nicht. Es war natürlich auch ein Vorteil, dass niemand im Ziel bei den winterlichen Temperaturen auf jemanden warten musste. Es starteten gleichzeitig 52 Einzelläufer sowie 38 Staffeln mit zwei Läufern, die sich nach mindestens einer Runde beliebig oft abwechseln durften. Auch wenn es teilweise etwas eng auf der Bahn wurde, hatten vor allem die Kinder in den Staffeln einen großen Spaß daran, sich mit den erwachsenen Einzelläufern zu messen. Die schöne Silvesteratmosphäre wurde mit Musik im Zielbereich untermalt.

So ging es auch für uns als Einzelstarter morgens auf die Laufbahn und wir kamen mit recht genau vorhergesagten Ergebnissen ins Ziel: Jana Eckhoff schaffte 22 Runden (11. Platz Damen, 2. AK W55) und Birger Eckhoff 31 Runden (7. Gesamt, 6. Herren, 2. AK M55).

Rügen ist immer eine Reise wert.

Birger und Jana Eckhoff





Besonderheiten

Original fränkische Küche *Separater Nebenraum (25 Gäste)*
Schankraum mit großem Tresen *Gemütlicher Biergarten (35 Gäste)*

Öffnungszeiten

Montag *Ruhetag (für Veranstaltungen abweichend)*
Dienstag, Mittwoch & Samstag *ab 17.00 Uhr*
Donnerstag, Freitag & Sonntag *von 11.00–14.00 Uhr & ab 17.00 Uhr*
Warme Küche *bis 20.00 Uhr*

Kontakt

Inhaber: Sonja Übelacker *Schönberger Straße 1*
Geschäfts-Tel. 0911 / 577641 *90552 Röthenbach*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Gravelbike-Wochenende im herbstlichen Steigerwald

Vom 24. bis 26. Oktober 2025 war die Radsportgruppe des DAV Röthenbach im malerischen Steigerwald auf Gravelbikes unterwegs. Untergebracht waren wir in der gemütlichen Pension Oppelt in Theinheim auf, wo uns jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstück für die bevorstehenden Touren stärkte.

Bereits am Freitag nachmittags nutzten drei Frühankömmlinge die Gelegenheit für eine erste 40 Kilometer lange Runde mit 700 Höhenmetern. Die Route führte durch die beschaulichen Ortschaften Michelau im Steigerwald und Handthal sowie vorbei am Ebracher Baumwipfelpfad durch teils schlammige Pfade. Als die Gruppe am Abend vollzählig war, schwangen sich alle sechs Teilnehmer noch einmal aufs Rad, um gemeinsam im Gasthof Wengel in Geusfeld den ersten Tag bei gutem Essen ausklingen zu lassen.

Der Samstag wartete mit der anspruchsvollsten Tour auf: 91 Kilometer und 1.300 Höhenmeter standen auf dem Programm. Zunächst ging es auf und ab durch den herbstbunten Steigerwald, dessen breite Waldwege mit buntem Laub garniert waren. Über Geiselwind führte uns die Route weiter zum Schwanberg. Das Wetter zeigte sich von seiner herbstlichen Seite: kalt, windig und zeitweise mit Regen, sodass die Regenjacken zum Einsatz kamen.

Nach der Abfahrt vom Schwanberg ging es im Flachen mit willkommenem Rückenwind weiter nach Wiesentheid. Im Landgasthof Zur Brücke fanden wir nicht nur Gelegenheit zum Aufwärmen und für eine leckere Stärkung, sondern konnten auch einen kräftigen Regenguss im Trockenen vorüberziehen lassen. Frisch gestärkt führte die Route vorbei an Prichsenstadt, bevor ein letzter fordernder Anstieg zurück in den Steigerwald zu bewältigen war. Den wohlverdienten Abend ließen wir im Brauereigasthof Bayer in Theinheim gemütlich ausklingen.

Die Abschlusstour am Sonntag führte vier Teilnehmer über 50 Kilometer und gut 600 Höhenmeter durch die Region. Bei kaltem, kräftigem Gegenwind ging es das Weilersbachtal stetig bergauf. Die anfängliche Sonne verabschiedete sich leider bald hinter Wolken. Nach einer zügigen Abfahrt wartete in Zell am Ebersberg ein steiler Anstieg zur Burgruine, die uns trotz frischen Winds mit einem – wenn auch wolkigen – Ausblick aufs Maintal belohnte.

Im Aurachtal folgten wir parallel zum Main Richtung Südosten, bevor es in Priesendorf wieder westwärts ging. Auf einer ruhigen Landstraße kämpften wir uns gegen kräftigen Gegenwind bergauf, bis wir wieder den schützenden Wald erreichten. Durch teils steile Passagen rollten wir abwärts, passierten den sehenswerten Waldgeister Skulpturenweg und erreichten schließlich unseren Ausgangspunkt.

Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte, war das Wochenende im herbstlichen Steigerwald, mit einer Mischung aus sportlicher

Herausforderung, Naturerlebnis und geselligem Beisammensein, ein besonderes Erlebnis. Unfall- und defektfrei – bis auf etliche Äste, die sich in Laufrädern, Schutzblechen und Schaltungen verfangen – meisterten wir die gut geplanten Routen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Wieland, der das gesamte Wochenende organisiert und die abwechslungsreichen Routen ausgearbeitet hat!

Nicolai Plewinski



Sportgruppe: Fahrrad



Bericht zur Ballonflucht-Runde der Radsport-Gruppe A am Sektionswochenende 2025

Neue Gegend, neue Möglichkeiten - und diese in Kombination mit der Radgruppe „C“!

Die Radgruppen A und C des DAV Röthenbach starteten gemeinsam zur Tagestour mit den Rädern durch den Frankenwald. Bevor sich unsere Wege nach 25 km trennten hatten wir eine herrliche Ausfahrt entlang der Wilden Rodach. Herbert, Birger, Klaus („Schotti“) und ich nahmen die lange Tour in Angriff, während Sibylle, Sabine, Michi, Jana und Sonja auf die 68 km-Runde abbogen.

Für die Radgruppe A ging es entlang der Talsperre Mauthaus.



Die lange Tour führte zunächst hinauf zur Talsperre Mauthaus. Nach wenigen Höhenmetern hatten wir eine herrliche, asphaltierte Straße über 7 km ganz für uns alleine. Ein kurzer Foto-Stopp am oberen Damm, und es ging das Tal des „Tschirner Ködel“ entlang hinauf ins ehemalige Grenzgebiet.

Nach Passieren der ehemaligen innerdeutschen Grenze und einer Mountainbike-Abfahrt entlang des Rennsteigs, war eine kurze Pause in Wurzbach angesagt. Hier erfuhren wir viel über die Zackelschafe, welche gemeinsam mit den anwesenden Enten am Dorfteich um die Reste unserer Brotzeit buhlten.

Einige Höhenmeter später lag sie vor uns: die Ballonwiese. Der Startplatz einer beispiellosen Flucht von zwei Familien mit dem Fesselballon über den innerdeutschen Todesstreifen im Jahr 1979. Dort, im ehemaligen Grenzgebiet, erinnert noch ein hölzernes Schild an diese denkwürdige Aktion.

Über Bad Lobenstein, die Bleiloch-Talsperre ging es ab sofort gen Süden zum Landeplatz des Fluchtballons. Auf dem Weg dorthin fuhren wir noch durch das Höllental. Zu meinem Glück gab es dort noch kostenloses (leicht schwefliges) Trinkwasser – ansonsten hätte ich mich meinen Durst aus der Selbitz – oder dem nächstgelegenen Bach stillen müssen.

Sportgruppe: Fahrrad

„Schotti“ am Landeplatz des Fluchtballons

Ergriffen von der Historie, vom Drang nach Freiheit, den diese Flüchtlinge damals unter Einsatz ihres Lebens verwirklicht haben, machten wir uns auf den Weg zurück ins „Basislager“.

Er erfolgte über die super asphaltierte, als Geh- und Radweg ausgebaute ehemalige Bahnlinie zwischen Naila und Schwarzenbach am Wald.

Das höchste Lob des Fichtel Klaus: „Dieser Tour habe ich sofort 5 Sterne vergeben“.



Die Tracks zum Nachfahren findet ihr hier:
<https://www.sportlergruppe.de/touren/sektion/index.html>

Wieland

Jahresschlussfahrt am So., 7.12.2026

Unser Roadmaster Wieland hatte wieder eine spannende Strecke zusammengestellt. Zum einen, weil diese an den westlichen Ecken des VGN-Gebietes begann und endete. Zum anderen, weil uns viele Abschnitte unbekannt waren.

Übrigens: mit dem Tagesticket Plus kamen wir und unsere Räder wieder mal günstig an unsere Start- und Ziel-Bahnhöfe.

Die Streckendaten:

Start in Crailsheim, Baden-Württemberg, nach Kitzingen in Unterfranken. Oder, von der Autobahn A6 zur A3.

106 km Streckenlänge und circa 600 hm. Reine Fahrzeit etwa 6 Stunden

Unsere Jahresschluss Fahrt sah wettermäßig gar nicht so gut aus. Regnerisches Wetter war vorhergesagt mit Temperaturen um die 8 Grad. Zu fünft trafen wir uns am Röthenbacher Bahnhof.



Wieland Hammes, Werner Strobel, Wolfgang „Steini“ Steinberger, Edgar Weseloh, Herbert Graf

Sportgruppe: Fahrrad

Die S-Bahn fuhr pünktlich um 08.01 Uhr ab und der RE traf ebenso pünktlich in Crailsheim um 09.38 Uhr ein. Die Waggonen waren ziemlich leer. Vor allem waren wir die einzigen Radler, was immer günstig ist vom Platzangebot. In Crailsheim gibt's sogar noch einen Bahnhof-Kiosk. Sehr freundlich und von Uwe geführt, der uns auch fotografierte. Die Wetter-App zeigte, dass wir bis Kitzingen trocken durchkommen sollten. Und so war es auch. Von einem frisch dampfenden Kaffee gestärkt schwangen wir uns in die Sättel. Ab Richtung Norden.

Crailsheim haben wir uns nicht angesehen, denn da waren wir erst im Sommer. Es war die erste Station der diesjährigen DAV-Radtour nach Amsterdam und uns damit schon vertraut.

Die Strecke führte nach Satteldorf wo wir die A6 querten. Es ging jetzt durch die Hohenloher Ebene. Wobei dies faktisch keine Ebene ist, sondern hügelig, jedoch nicht bergig. Trotzdem sammelt

man dabei Höhenmeter. Jetzt hatten wir Natur um uns, mit kleinen Sträßchen und Ackerwegen. Durch den vorherigen Regen der letzten Zeit war es öfter dreckig und nass. Doch das konnten sowohl unsere Räder, die ja für sowas gebaut wurden, als auch wir mit unserer Kleidung, gut ab. Wir sahen halt dadurch etwas verwegen aus. Viel wichtiger ist bei solchen Fahrten jedoch der Kopf, der sollte „sauber“ bleiben im Sinne von, die Strecke und die Umstände anzunehmen und das Beste daraus zu machen.

Wieland generiert auch immer Strecken-Abschnitte, die irgendwie gar keine sind. Jedenfalls nicht für Radler. So ging es einmal über eine abschüssige Wiese auf einen von Bäumen gesäumten Bachlauf zu. Kein Übergang zu sehen. Mussten wir vielleicht durch eine Furt? An unserem Zielfluss, dem Main, gibt's ja einige bekannte Furten: für Schweine, Ochsen und auch für Franken ;-) Und als Radler fahren wir durchaus gerne durch Bachläufe und Pfützen.

Nichts von alledem. Hinter einem dichten Busch öffnete sich plötzlich der Blick auf einen schmalen, offensichtlich sehr selten benutzten Steg. Das war's.



Die Geschichte mit der Kutsche

Wir kamen gut voran und näherten uns bereits Rothenburg ob der Tauber, als wir unser persönliches Déjà-vu hatten. Einen Teil der Strecke kannten wir nämlich von der Abschlussfahrt 2021: Steinach – Rothenburg – Feuchtwangen – Gunzenhausen – Treuchtlingen.

Damals fuhren wir auf einem Feldweg bei Insingen auf eine Kutsche zu. Ob wir wegen unseres Aussehens das Pferd erschreckten, wissen wir nicht. Auf jeden Fall scheute es und ging durch, brachte die Kutsche zum Stürzen, die Spannseile rissen und das Pferd war auf und davon. Der Kutscher war okay, doch die Mitfahrerin kam unter die Kutsche und verletzte sich. Nach dem von uns abgesetzten Notruf kamen ziemlich schnell ein Rettungswagen und die Polizei. In der Fränkischen Landeszeitung konnten wir später lesen, dass alles gut verlaufen ist. Die Verletzung war nur leicht und auch das Pferd wurde wieder eingefangen.

Rothenburg ob der Tauber

Es war das erste Adventswochenende und insofern war in Rothenburg (KM 35) einiges los. Besucher aus nah und fern wollten die weihnachtlich geschmückte, mittelalterliche Altstadt sehen, den Weihnachtsmarkt und natürlich auch das Stammhaus von Käthe Wohlfahrt. Langsam und vorsichtig schlängelten wir uns durch die flanierenden Massen, was auch die Polizei tolerierte. Durch ein Stadttor verließen wir die alte Reichsstadt und genossen es, in sausender Fahrt die serpentinreiche Straße runter zur Tauber zu fahren.

Jetzt wird's geschichtlich

Die Tauber windet sich durch ein relativ schmales Tal und der gut ausgebaute Radweg in einem stetigen Auf und Ab durch die begleitenden Steilhänge. Wir erreichten Creglingen, bekannt vor allem durch den Marienaltar von Tilman Riemenschneider. Oberhalb liegt der kleine Ort Finsterlohr, welcher allerdings zur Zeit der Kelten ein großer, bedeutender Ort war. Ein Oppidum. Also eine befestigte, stadtartige Siedlung.

Bei Bieberehren wechselten wir die Flussseite (KM 61) und fuhren auf einer aufgelassenen Bahntrasse (Gaubahn-Radweg) durchs Gollachtal nach Aub (KM 68). Die alte Kleinstadt (1370 EW!) liegt an einer uralten Süd-Nord-Verbindung zwischen Italien bis Skandinavien. Hier war die Mittagspause vorgesehen. Doch wie auch anderswo, fehlt es oft weit und breit an Möglichkeiten für einen Einkehrschwung. Wir hatten Glück, dass die Konditorei Schedel auch sonntags offen hatte. Also nichts wie rein und die Kohlenhydrat- und Koffeinspeicher aufgeladen (13:20-14:00). Auf die Frage an den Konditormeister Schedel, ob wir nun in Baden-Württemberg oder Bayern seien, meinte der nur trocken: „Unterfranken“! Alles klar. Oder auch nicht. Denn auf der ganzen Strecke pendelten wir ständig zwischen den jahrhundertealten und auch noch heute weitgehend gültigen Landesgrenzen für BY und BW.

Sportgruppe: Fahrrad

Das Maintal

Hier verließen wir das Gollachtal und fuhren auf dem gut zu radelnden Gautal-Radweg zum Maintal.

Über Ochsenfurt (KM 84), an einem großflächigen Produktionsstandort von Südzucker vorbei, ging es völlig eben nach Marktbreit (Geburtsort des Nervenarztes Alois Alzheimer, Namensgeber der nach ihm entdeckten Geisteskrankheit), Marktsteft (der älteste in seiner ursprünglichen Form erhaltene Binnenhafen Bayerns und damit Zugang zur Nordsee) zu unserem Ziel Kitzingen, das wir wie geplant um 16:30 erreichten. Ein netter Spaziergänger machte von uns das obligatorische Zielfoto mit dem Main und der Stadtsilhouette im Hintergrund. Nun brauchten wir nur noch eine Einkehrmöglichkeit. Schwierig, schwierig.

Ein Einwohner gab uns einen Tipp, doch in diesem Lokal war eine Geschlossene Gesellschaft. Nach etwas hin und her entdeckten wir einen Dönershop, wo wir bei Würzburger Hofbräu auf die landschaftlich, geschichtlich und sportlich interessante Tour anstießen.

Dann ab zum Bahnhof wo wir um 18:01 im proppenvollen RE nach Röthenbach starteten und dort wohlbehalten um 19:40 ankamen.

Auch an dieser Stelle herzlichen Dank an Wieland für die auch dieses Mal wieder sehr abwechslungsreiche und informative Ausarbeitung und Leitung der Tour.

Wohin die 2026er Tour geht? Schau mer mal.

Herbert Graf



Den Link zum Track findet ihr hier:

<https://www.sportlergruppe.de/touren/abschlusstour/index.html>

Sachverständigenbüro Schlinger Martin

Schaden- und Wertgutachten für Kfz, Maschinen und Transportgüter



Martin Schlinger

EU zertifizierter

Kfz-Sachverständiger gem.

DIN EN ISO/IEC 17024

Havarie-Kommissar

Industriestrasse 17

91227 Leinburg

Phone: +49 (0) 9120-180 11 76

Fax: +49 (0) 9120-180 11 79

Mobil: +49 (0) 172 - 99 38 463

E-Mail: svb-schlinger@t-online.de

Web: www.sv-schlinger.de

Private und gerichtliche Schaden- und Wertgutachten



für:

LKW / PKW,
Wohnwagen, Wohnmobile,
Krad und Fahrrad,
Bau-, Sonder- und
Landmaschinen,
Motoren und Getriebe,
Transport und Havarie-
Schäden

Der Tipp vom Fachmann:

Viele Fahrzeughalter wissen nicht, dass ihnen nach einem Unfall die Wahl eines eigenen KFZ-Sachverständigen per Gesetz zusteht.

Überlassen Sie die Begutachtung Ihres Unfallschadens bzw. Wertermittlung Ihres KFZ einem Sachverständigen **Ihres** Vertrauens.

Es geht schließlich um Ihre Sicherheit und Ihr Geld!

Aktive Sechziger

Bericht der „Aktiven Sechziger“

Unsere Sommerwanderungen führten uns im Juli zuerst auf den Moritzberg mit vielen Informationen von Armin zu den geologischen Begebenheiten. Im Anschluss ging es auf dem Erzbergweg mit vielen Auf- und Abstiegen von Amberg nach Sulzbach-Rosenberg zum Annabergfest. Endlich nach vielen Regentagen hatten wir dort auch endlich Sonnenschein.



Der August war dann geprägt von unserem Grillfest auf der DAV-Hütte. Viele fleißige Hände halfen zu einem guten Gelingen bei – ob das Helferteam, die beiden „Mundschenke“ und alle Küchenhelfer. Ein umlagerter Platz war auch das Kuchenbuffet zum Abschluss. In einer durchwegs frohen Stimmung verlief der Nachmittag für alle „60er“.



Eine herrliche Landschaft erlebten wir auch bei der Wanderung von Röttenbach nach Ottensoos entlang des Nesselbach und mit einigen Auf- und Abstiegen.

15 Unentwegte machten sich Anfang September auf den Weg von Hersbruck über das Steinbruchhaus und Großviehberg zurück nach Hersbruck; bei insgesamt 575 Höhenmeter entlohnten aber die herrlichen Ausblicke für die Mühen.

Dass Hersbruck viele Höhenmeter zu bieten hat erlebten die Wanderer bei der Tour von Speikern über den Michelsberg. Aber auch hier entlohnnte strahlender Sonnenschein für die Anstrengungen.

30 Wanderer lockte dann der Weg in den Weinbergen mit einer Rast am Kappelberg bei Wein – Brezen und Käse und erneutem Wetterglück.



Aktive Sechziger

Nach Regen und Hagel waren wir schon in Sorge ob unsere Wanderung in der Gegend um Georgensgmünd nicht in eine „Wassertour“ ausarten würde. Aber auch hier hatten wir traumhaftes Sonnenwetter mit einem Aufstieg auf den Hörberg. Dort erwarteten uns Ruhebänke, ein Gipfelkreuz und ein Gipfelbuch in das wir uns natürlich eingetragen haben.



Auch bei den folgenden Wanderungen hatten wir weiter Wetterglück. So ging es von Laufamholz nach Erlenstegen und entlang am tiefen Graben. Dass auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen darf genossen wir bei zwei „Karpfenwanderungen“ zum einen nach Ammerndorf und zum anderen nach Kirchröttenbach.

Das Wanderjahr 2025 beschlossen mit einer Wanderung von Röttenbach zum Klingenden Wasserfall und über Haimendorf und Rockenbrunn zurück nach Röttenbach. 37 Wanderer wollten sich diese letzte Tour nicht nehmen lassen obwohl gerade der Abstieg zum Wasserfall sehr matschig war, vorher hatte unerwartet Tauwetter eingesetzt der für diesen rutschigen Untergrund sorgte – aber alles ging gut und es gab keine einzige „Rutschpartie“. Die Wirtsleute im Olivenhain versorgten unsere große Gruppe mit viel Engagement und zum Abschluss gab es noch süße Guterle von der Wirtin.



Aktive Sechziger

Sehr gut aufgenommen wurden wir auch bei der ersten Wanderung in 2026 die rund um Röthenbach führte und im Klapperstorch mit einem Einkehrschwung endete.

Unsere nächsten Wanderungen sind alle 14 Tage in den „geraden“ Wochen weiter mit dem 21.01. – 04.02. und 18.02. – 04. und 18. 03. – 01.; 15.; und 29.04. sowie 13. und 27.05.

Allen DAV'lern ein gutes und gesundes Jahr 2026 mit vielen erfreulichen Erlebnissen

Lilo Eichhorn



JANKER

*Zimmerermeister
Dachdeckermeister
Baubiologe
Geprüfter Gebäude-
energieberater HWK*



JANKER GmbH
Mühlbach 10
90552 Röthenbach

Tel.: 0911/570 63 34
Fax: 0911/570 76 78

info@janker-dach.de
www.janker-dach.de



leistungsstark innovativ sympathisch

Jahresbericht 2025 der Senioren-Wandergruppe

Es wurden im Jahr 2025 20 Wanderungen mit durchschnittlich 11 Wanderern und 6 Nachfahrern durchgeführt.

Die erste Wanderung ging wie immer nach Lieritzhofen. Es folgten Wanderungen rund um Diepersdorf, nach Oedenberg, nach Engeltal und Sindelbach. Am 03.05. von Bürtel zur Hütteneröffnung. Weiter zu einer Wanderung nach Reichenschwand, Gerhelm, nach Rasch, rund um den Dutzendteich und um den Happurger Stausee. Eine Wanderung durch den Marienberg und nach Gerhelm zum Schäferkarn. Am 06.08. hatten wir unser Sommerfest im Gasthaus Löhner in Diepersdorf. Dabei hat uns das erste Mal Rita Ludwig musikalisch begleitet. Wir haben tüchtig gesungen, es war ein unterhaltsamer Nachmittag.

Weiter ging es am 03.09. nach Nürnberg-Neuhof, von Hersbruck nach Kleedorf und eine Wanderung durch den Buchwald. Die nächsten Wanderungen gingen nach Pötzing und von Spannberg nach Burghann. Die letzte Wanderung wurde am 26.11. nach Kucha durchgeführt.

An alle Wanderfreunde die sich immer um eine Wanderung bemühen, ein herzliches Dankeschön. Folgende Wanderführer haben eine Wanderung durchgeführt: Karin Beck, Angelika Frommann, Christa Heusinger, Christa Horváth, Ingrid Kempster, Adi Knauer, Rudolf Ostrowski, Egbert Riebl und Peter Wilhelmsen.

Vielen Dank für Euren großartigen Einsatz.

Im abgelaufenen Jahr haben wir zwei Tagesausflüge unternommen. Zusammen mit dem Gesangsverein Rückersdorf fuhren wir am 31. Mai nach Markt Taschendorf. Am 25. Oktober machten wir eine Karpfenfahrt, natürlich nochmal in den Aischgrund. Es waren schöne Ausflüge mit viel Gesang und guter Unterhaltung.



Senioren

Am Totensonntag haben sich einige Wanderfreunde die Zeit genommen, um auf unserer Hütte in Lehenhammer den im abgelaufenen Jahr, verstorbenen Wanderfreunden zu gedenken. Aus unserer Mitte hat sich Anita Barteles verabschiedet. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Mit der Weihnachtsfeier, geht ein schönes Wanderjahr zu Ende. Wir alle haben dazu beigetragen, dass die Gruppe ohne Kristina weiterbestand hat. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich.

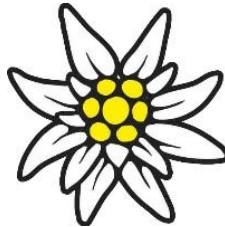
Wenn alles wie geplant abläuft, werden wir nächstes Jahr, wieder zusammen mit dem GSV Rückersdorf zwei Tagesausflüge unternehmen. Die erste Busfahrt ist im Mai vorgesehen und die zweite im Oktober (Karpfenfahrt) geplant. Unser Sommerfest wird wieder im Landgasthof Löhner stattfinden.

Die 14-tägigen Wanderungen werden wie immer in der Zeitung unter Vereinsnachrichten angekündigt. Über neue Wanderfreunde würden wir uns auch sehr freuen.

Das Wanderjahr geht mit der Weihnachtsfeier am 03.12.25 zu Ende.

Die erste Wanderung wird am 28.01.2026 nach Lieritzhofen sein und von Adi Knauer organisiert.

Heidi Neumaier



Wandertage der Seniorenwanderer 2026

Januar	28.01.2026		
Februar	11.02.2026	25.02.2026	
März	11.03.2026	25.03.2026	
April	08.04.2026	22.04.2026	
Mai	06.05.2026	20.05.2026	
Juni	03.06.2026	17.06.2026	
Juli	01.07.2026	15.07.2026	29.07.2026
August	12.08.2026	26.08.2026	
September	09.09.2026	23.09.2026	
Oktober	07.10.2026	21.10.2026	
November	04.11.2026	18.11.2026	
Dezember	02.12.2026	evtl. Weihnachtsfeier	

Wir treffen uns zu den Wanderungen um 9:30 Uhr an der Seespitzschule in Röthenbach. Einzelheiten zu den Wanderungen werden jeweils am Samstag davor in den Vereinsnachrichten der Pegnitz-Zeitung bekannt gegeben.

Wir wünschen allen Senioren-Wanderfreunden ein gesundes Wanderjahr 2026.

Heidi Neumaier



Wanderung um den Happurger Stausee

Wie immer trafen wir uns 9.30 Uhr an der Seespitzschule in Röthenbach. Zur Freude aller nimmt wieder mal eine größere Gruppe an der Wanderung teil – 14 Wanderfreunde.

Wir fuhren in Fahrgemeinschaften nach Happurg und parkten dort am Parkplatz gegenüber der Sparkasse.

Von dort ging es durch Happurg, vorbei an der Kirche, an der Mühle, dann hoch zum Stausee und weiter zur Gaststätte Seeterrasse.

Zwischendrin machten wir eine kleine Rast zum Trinken.



Trotz der Hitzeperiode bleibt der Vormittag bewölkt, aber regenfrei und der Wind kühlt uns schön. Das ideale Wanderwetter
Zum Mittagessen stießen noch 3 Nachfahrer dazu.



Nach der Mittagspause ging es noch den Rest der Stauseeumrundung weiter. Im Ort machten wir noch mal Halt in der Stadtbäckerei. Dort überraschte uns ein kräftiger Regenguss, doch zum Glück war es nicht mehr weit bis zu den Autos. Insgesamt wanderten wir ca. 6,5 km.



Wir danken der Wanderführerin Angelika Frommann für die schöne Wanderung.

Wanderung im Norden von Nürnberg - rund um den Marienbergpark

Wir fuhren 9.30 Uhr in Fahrgemeinschaften ab der Seespitzschule in Röthenbach nach Nürnberg auf den Parkplatz am Marienbergpark.

12 Wanderfreunde nahmen an der Wanderung teil. Fast keiner kannte bisher den Marienbergpark, die grüne Oase im Norden von Nürnberg mit ihren vielen gewaltigen Bäumen und den großen gepflegten Rasenflächen. Viele seltene Bäume waren mit Schildern ausgewiesen, die Auskunft darüber gaben, wie die Bäume heißen und wo ihre Heimat ist.

Diesem Park kann man stundenlang durchqueren, ohne einen Weg doppelt zu gehen.

Bei wunderschönem Wanderwetter ging unsere Wanderung vom Parkplatz am Marienbergparkplatz bis zum Weiher.

Unterwegs ging es auch vorbei an einem Biotop, in dem für die Tiere geschützte Brutstätten sind.

Am Weiher angekommen machten wir eine kurze Rast. Dann ging es weiter über den Flughafen wieder hinein in den Wald. Auch hier erwarteten uns viele Bäume, die ein stattliches Alter aufwiesen.

Weiter ging es bis zur Gaststätte Tucherhof, wo uns bereit 7 Nachfahrer erwarteten.

Senioren



Nach dem Mittagessen und einem geselligen Beisammensein ging es wieder weiter durch den Marienbergpark zurück zu den Autos. Die Wanderung war insgesamt 6,5 km lang. Diese Wanderung habe ich als Wanderleiter durchgeführt und das schönste Dankeschön der Wanderfreunde war für mich ihre Bitte, diese Wanderung irgendwann noch einmal zu machen.

Christa Horváth



Sommerfest der Seniorenwandergruppe am 06. August 2025

Wieder ist ein Jahr vergangen und das Sommerfest in der Gaststätte Löhner in Diepersdorf stand an. Statt einer Wanderung trafen wir uns dort zum Mittagessen und Kaffee trinken.

Nachdem Kristina aus gesundheitlichen Gründen die Leitung unserer Wandergruppe abgegeben hat, organisiert sich die Gruppe durch Eigeninitiativen selbst.

Besonders hervorzuheben sind dabei Ute Schieber, die sich um die Publikation der Wanderungen in der Zeitung kümmert, Heidi Neumaier, die die organisatorischen Belange wie die Vorbereitung unserer Feierlichkeiten im Jahr und die Veröffentlichung der Wanderberichte in ihren Händen hat und Egbert Riebl, der sich um die Wanderleitungen bemüht. Mit großem Geschick gelingt es ihm immer wieder, Bereitschaften zur Wanderleitung zu erreichen. Und natürlich auch ein Dankeschön an alle Wanderführer für die abwechslungsreichen Wanderungen.



Senioren

Unser diesjähriges Sommerfest wurde musikalisch umrahmt von Rita Ludwig mit ihrem Akkordeon und wir sangen kräftig mit. Lissy Hotter mit ihren lustigen Einlagen trug auch zur Unterhaltung bei.



Bei dem geselligen Beisammensein haben sich alle wohlgefühlt.

Christa Horváth

Wanderung von Kraftshof nach Neunhof

Wir trafen uns wie immer 9.30 Uhr an der Seespitzschule in Röthenbach. Urlaub, Krankheiten und andere Verpflichtungen hatten die Wandergruppe auf nur 6 Teilnehmer minimiert. Unser Wanderführer war sehr aufgeregt, denn er hatte es geschafft, dass die Gaststätte „Zum alten Forsthaus“ in Neunhof extra für uns öffnete und nun so wenig Wanderfreunde. Wir hofften auf reichlich Nachfahrer, damit sich das Entgegenkommen der Gaststätte auch auszahlte. In Fahrgemeinschaften fuhren wir 6 Wanderer nach Kraftshof auf den Parkplatz am Friedhof. Von dort ging es bei bestem Wanderwetter durch den Wald. Die ersten Herbstzeitlosen begrüßten uns mit ihrem zarten Lila. Eine große Schnecke mit ihrem Häuschen querte unseren Weg, und gewaltige Bäume breiteten sich aus.

So zum Beispiel eine Stiel-Eiche mit einer Höhe





von 26 m, einem Umfang von 6,25 m, einem Kronenumfang vom 19 m und einem Alter von ca. 350 Jahren.

Weiter ging es bis zum Irrhain. Ein Kulturdenkmal des Pegnesischen Blumenordens. Seit 1681 hatte der Blumenorden das Recht, den Irrhain bei Kraftshof als Versammlungsort zu nutzen. Der Irrhain ist ein Beispiel für den

ursprünglichen Zustand des Reichswaldes. Angebrachte Tafeln erklären die Entstehung, den Nutzen und die Bedeutung des Irrhains. Weiter ging es auf unserer Wanderung. Eine kleine Zwischenrast nutzten wir, um auf unseren Wanderführer Adi anzustoßen, der Geburtstag gehabt hatte.

In der Gaststätte angekommen, war plötzlich unsere 7. Wanderfreundin da. Wir hatten sie am Parkplatz beim Friedhof verfehlt und so hat sie den ersten Teil der Wanderung mit ihrem Hund allein absolviert. Außerdem waren noch 11 Nachfahrer da, sodass wir eine große Gruppe waren. Bei gutem Essen und angeregter Unterhaltung verbrachten wir eine schöne Zeit in der Gaststätte.



Anschließend ging es zurück zu unseren Autos, jetzt zu siebent. Es war eine sehr schöne Wanderung von ca. 8 km und wir danken unserem Wanderführer Adi Knauer.

Christa Horváth

Weihnachtsfeier der Senioren-Wandergruppe

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir treffen uns zu unserer Weihnachtsfeier in der Gaststätte Löhner in Diepersdorf. 31 Wanderfreunde und Ehemalige, die immer zum Mittagessen als Nachfahrer kommen, haben sich eingefunden.

Als Gast konnten wir den 1. Vorstand Alfred Hornung in unserer Mitte begrüßen.



Für die musikalische Umrahmung sorgte Rita Ludwig mit ihrem Akkordeon.

Nach dem Mittagessen begann das Programm mit der Verlesung des Jahresberichtes durch Heidi Neumaier.

Der Seniorengruppe ist es gelungen, nach dem Ausscheiden von Kristina Kohl als Vorsitzende, das Leben der Gruppe zu erhalten.

Besonders bedanken wir uns dabei bei Ute Schieber, die sich um die Publikation der Wanderungen in der Zeitung kümmerte, Heidi Neumaier, die für die organisatorischen Belange, wie die Vorbereitung der Feierlichkeiten im Jahr und die Veröffentlichungen im Wanderheft, verantwortlich war, Egbert Riebl, der die Wanderleitungen organisierte.

Und natürlich auch ein Dankeschön an die Wanderleiter für ihre abwechslungsreichen Wanderungen.

Beim anschließenden gemeinsamen Singen altbekannter Weihnachtslieder und sehr schönen Kurzgeschichten sowie angeregter Unterhaltung verging

der Nachmittag wie im Fluge.



Mit Kaffee trinken, leckerem Kuchen und guter Laune ließen wir den Tag ausklingen.

PS:

Ich danke persönlich für alle schönen Stunden, die ich im Kreise der Wandergruppe – Senioren erleben durfte und wünsche allen Wanderfreunden ein gesundes Jahr 2026.

Christa Horváth



Herzlichen Glückwunsch!

Den Geburtstagskindern, die 50, 60, 70 Jahre und älter werden.

Im Januar

Weigel Siglinde
Wasem Christine
Rötzer Klaus
Stöckle Friedemann
Buchner Alfred
Rümmelein Werner
Rupprich Ingrid
Rieß Rudolf
Hofmann Fritz
Menzner Günter
Polley Burckhard
Klösel Reinhard
Geigerhilk Roswitha
Krämer Walter
Hofmann Inge
Goik Richard
Bertl Gisela
Graf Herbert
Knauf Margot
Schindler Rita
Bär Leonhard

Im Februar

Stobbe Rudolf
Kohl Kristina
Phildius Peter
Prümmer Marcus
Eichhorn Werner
Sponsel Klaus
Hilpoltsteiner Herbert
Schlemmer Roland
Maul Gertraud
Hahn Gertraud
Lengenfelder Ruth
Beck Karin
Scharrer Klaus
Wild Roland
Dalski Gisela
Spiers Dieter
Hofmann Wilhelm
Kreutzer Werner
Meingast Werner
Babel Margret
Hagenkötter Jürgen
Koth Karlheinz
Sluka Hermann
Lehnert Matthias
Matsche Jan

Im März

Quast Hartmut
Bachhofer Georg
Röhl Elfriede
Wegehaupt Karin
Schmidt Helga
Winter Nicole
Lindner-Heydrich Roswitha
Maiwald Roswitha
Fischer Ernst
Lemmermeyer Frank
Kiep Roswitha
Kühnel Regina
Schürer Hubert
Ascherl Jürgen
Thron Ingeborg
Riedl Walter
Jäger Roswitha
Reinhardt Martin
Frischholz Gabriele
Bendig Günter
Hahn Manfred
Postler Hannelore
Imolauer Emil
Schott Sabine
Naber Elfriede
Friedrich Ilse
Lill Erich

Im April

Wisatzke Richard
Rose Jochen
Cimmino Désirée
Gagel Renate
Buchner Anke
Hajner Erika
Stepan Waltraud
Brückner Hans-Dieter
Schmidt Lotte
Schmitz Rudolf
Brünig Margot
Ostrowski Rudolf
Gundel Heinz
Seitz Georg
Bassimir Gerhard
Buchner Günther
Wölfel Charlotte
Gleiß Michael
Lindner Wolfgang

Baumgartner Helga
Daut Ingrid
Lehner Heinz
Hufnagel Ludwig

Im Mai

Werner Helga
Gillich Erwin
Decombe Daniel
März Gerhard
Schilling Erich
Klunk Manfred
Haggenmiller Christa
Wisatzke Margarete
Seidel Stefan
Geiger Brückner Gabi
Bertl Roland
Schieber Ute
Hierteis Erwin
Rose Karin
Weitz Martina
Dunst Bruno
Ziener Reinhard
Wildensinn Claudia
Droll Marion
Neubert Barbara
Herbst Leonhard
Grothe Wolfgang
Ulbricht Christine
Aust Lydia

Im Juni

Pitteroff Karl
Söllner Inge
Thron Fritz
Schmidt Ursula
Höger Helmut
Strobl Michael
Rauscher Gerhard
Pruksch Lydia

Nickl Philipp-Peter
Rubeck Kai Rebekka
Heydrich Günter
Wölfel Harry
Pischl Erich
Thron Ludwig
Spiers Christina
Knauer Marie-Luise
Herrmann Walter
Lukas Elke
Schmidt Ingrid

Im Juli

Kühnel Lothar
Postler Günter
Bertl Gerhard
Vnoucek Karel
Lang Horst
Schmidt Norbert
Munkert Rosemarie
Köstler Wolfgang
Stingl Gabriele
Wisatzke Stefan
Brunner Gerhard
Knoch Reiner
Unfried Alfred
Bauer Edeltraud
Schmidt Max
Jennemann Ludger
Munkert Gerhard
Uebler Walter
Müller Walter
Reiß Renate
Uebler Waltraud
Neumaier Heidemarie
Laschinger Paul
Wolf Birgit
Heinloth Kurt

Verstorbene



Wir trauern um

Sonja Hammes	Mitglied seit 2010
Ingrid Hierteis	Mitglied seit 1997
Manfred Sopjestal	Mitglied seit 1982
Peter Jakob	Mitglied seit 1964
Emil Imolauer	Mitglied seit 1967

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Gedenken
bewahren.



Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil
unsere neuen Sektionsmitglieder



Bauch Peter Röthenbach
Gottleuber Mina Leinburg
Gottleuber Moritz Leinburg
Gottleuber Lehner Leinburg
Halbig Sebastian Röthenbach
Harrer Felix Röthenbach
Harrer Sophia Röthenbach
Harris Roland Brandon Röthenbach
Harris Matts Röthenbach
Hartmann Karin Röthenbach
Hartmann Finnja Röthenbach
Hartmann Fenno Röthenbach
Heinrich Jens Röthenbach
Hirner Brigitte Leinburg
Holzberger Slavia Röthenbach
Holzberger Erik Röthenbach
Jennemann Leah-Rachel Röthenbach
Jennemann Noah Elias Röthenbach
Kitz Anja Röthenbach
Körnig Nina-Sophie Röthenbach
Körnig Sascha Röthenbach
Körnig Louisa Valetina Röthenbach
Krüger Julia Schwaig
Krüger Amelie Schwaig
Kubiak Jasmin Leinburg
Kubiak Felix Leinburg
Mahn Sabrina Röthenbach
Mahn David Röthenbach
Medger Matthias Röthenbach
Medger Fabian Röthenbach
Morlang Eugen Röthenbach
Morlang Ina Röthenbach
Morlang Flora Röthenbach
Morlock Heike Rückersdorf
Pichler Magdalena Röthenbach
Popp Julian Erlangen
Psaltis Dimitris Röthenbach
Psaltis Ilias Röthenbach
Rebecca Schreimel Nürnberg
Rettner Cornelius Lauf
Rettner Matilda Lauf
Rückert Patrick Lauf
Salb Lukas Schwaig
Salb Sonja Schwaig
Salb Jana Schwaig

Schardt Amelie Erlangen
Scholz Jakob Bamberg
Schönborn Lukas Lauf
Schott Natalja Röthenbach
Schott Maximilian Röthenbach
Schülbe Moritz Röthenbach
Schülbe Julia Röthenbach
Schülbe Nora Röthenbach
Schülbe Luis Röthenbach
Schuster Sabine Röthenbach
Schuster Andreas Röthenbach
Schuster Jürgen Nürnberg
Schuster Susanne Nürnberg
Schuster Paul München
Schuster Kamilia München
Seifert Tanja Leinburg
Sille Livia Röthenbach
Sille Istvan Röthenbach
Sille Laura Röthenbach
Singer Eva Röthenbach
Singer Maya Röthenbach
Singer Ruby Röthenbach
Spieß Oliver Röthenbach
Spieß Ben Röthenbach
Stavrati Theodora Röthenbach
Stavrati Niolaos Georgios Röthenbach
Steinert Maria Röthenbach
Steinert Bastian Röthenbach
Strohmer Smilla Rückersdorf
Strohmer Ann Rückersdorf
Stumpf Martin Röthenbach
Tratner Julia Röthenbach
Tratner Jonas Röthenbach
Tratner Sebastian Röthenbach
Twardzik Volker Röthenbach
Twardzik Sandra Röthenbach
Twardzik Franziska Röthenbach
Twardzik Karolina Röthenbach
Wagner Isabelle Röthenbach
Welling Kirsten Röthenbach
Wenzel Nadine Röthenbach
Wenzel Milian Röthenbach
Wurm Julia Rückersdorf
Wurm Christoph Rückersdorf
Wurm Lotta Rückersdorf

Das Alles Vormerken

April	11.04.2026	Hüttenputz
	12.04.2026	Eröffnung Draußen-Saison
	25.04.2026	Landkreislauf
	26.04.2026	Hütteneröffnungsfest
Juni	19.06.2026	Standaufbau für Stadtfest Röthenbach
	20/21.06.2026	Stadtfest Röthenbach
August	29.08.2026	Blumenfest-Vorbereitung
	30.08.2026	Blumenfestzug

Wichtigste E-Mail-Adressen

Themenbereich	Adresse
Der Vorstand	sektion@dav-roethenbach.de
Schatzmeister	schatzmeister@dav-roethenbach.de
Mitgliederverwaltung	mv@dav-roethenbach.de
Hüttenwarte	huette@dav-roethenbach.de
Jugend	jugend@dav-roethenbach.de
Sport	sport@dav-roethenbach.de
Sportabzeichen	spartabzeichen@dav-roethenbach.de
Klettern	klettern@dav-roethenbach.de
Bergsport	bergsport@dav-roethenbach.de
Wandern	wandern@dav-roethenbach.de
Aktive Sechziger	aktive@dav-roethenbach.de
Sektionsfahrzeug	vereinsfahrzeug@dav-roethenbach.de
Mitteilungsheft Redaktion	heft@dav-roethenbach.de
Webseite Redaktion	web@dav-roethenbach.de

Unsere Geschäftsstelle in der Friedhofstr. 11 in Röthenbach a.d. Pegnitz ist geöffnet: Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr.

